

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Reihenherausgeber	VII
Vorwort	X
Vorwort zur 3. Auflage	XI
Einleitung	1
1 Lesen im Deutschunterricht	8
1.1 Lesen – eine erkundungsbedürftige und förderungswürdige Tätigkeit	8
1.1.1 Lesevorgang und Lesebedeutung	11
1.1.2 Lesen – Sinn entnehmen oder konstituieren?	15
1.1.3 Lesesozialisation – privates und schulisches Lesen	18
1.2 Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht	23
1.2.1 Was ist Kinder- und Jugendliteratur?	24
1.2.2 Wirkungsweisen und Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur	27
1.3 Didaktisch-methodische Aspekte des Lesens	32
1.3.1 Lese- und literaturdidaktische Überlegungen zur Kinder- und Jugendliteratur	34
1.3.2 Geöffneter Unterricht als Rahmenbedingung	42
1.3.3 Produktiver Umgang mit Literatur als methodisches Konzept	47
1.3.4 Schreibdidaktische Implikationen	51
1.3.5 Integrative Verbindung von Lesen und Schreiben	56
1.4 Zusammenfassung	60

2	Das Lesetagebuch – vom Untersuchungsmittel zur Unterrichtsmethode . . .	62
2.1	Vorläufer des Lesetagebuchs in der Jungleserforschung	62
2.2	Forschungen mit Hilfe des Lesetagebuchs	64
2.3	Lesetagebücher im Deutschunterricht	67
2.3.1	Das Lesetagebuch als Mittel zur Dokumentation gelesener Bücher und zur Auseinandersetzung mit ihnen	68
2.3.1.1	Erfahrungen mit dem Lesetagebuch im Rahmen der literarischen Erziehung	68
2.3.1.2	Förderung und Intensivierung des privaten und schulischen Lesens mit Hilfe des Lesetagebuchs	70
2.3.2	Das Lesetagebuch als Methode im Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht	74
2.3.2.1	Lesetagebuch und Bücher-Lesen	76
2.3.2.2	Das Lesetagebuch als Schreibenanlass	78
2.3.2.3	Das Lesetagebuch im ‘offenen’ Unterricht	79
2.4	Der gegenwärtige Diskussionsstand	83
3	Zum Begriff ‘Lesetagebuch’	86
3.1	Tagebuch – Begriff und Bedeutung	86
3.2	Tagebuchschreiben bei Schriftstellern	88
3.3	Warum <i>Lesetagebuch</i> ?	90

4	Lesetagebücher – Analyse und Interpretation	93
4.1	Methodologische Überlegungen	93
4.1.1	Zum erkenntnisleitenden Interesse der Untersuchung	93
4.1.2	Zur Methode der Untersuchung: Inhaltsanalyse als Forschungsansatz	96
4.1.3	Beschreibung und Begründung des methodischen Vorgehens	100
4.2	Quantitative Erfassung ausgewählter Lesetagebücher	103
4.2.1	Angaben zu den untersuchten Lesetagebüchern	103
4.2.2	Quantitative Erfassung der Inhalte ausgewählter Lesetage- bücher	108
4.2.2.1	Erläuterung der Anregungen auf dem Handzettel	111
4.2.2.2	Quantitative Erfassung der Inhalte	118
4.2.2.2.1	Aufgreifen der Anregungen	118
4.2.2.2.2	Umsetzung eigener Ideen	122
4.2.2.3	Ermittlung des ‘Mischungsverhältnisses’ der Inhalte	130
4.2.3	Erste Kategorisierung von Auseinandersetzungsweisen	135
4.3	Qualitative Inhaltsanalyse ausgewählter Lesetagebücher	139
4.3.1	Hinweise zur Analyse von Auseinandersetzungsweisen	140
4.3.2	Lesetagebücher mit ‘freier’ Aufgabenstellung	142
4.3.2.1	Vanessas Lesetagebuch (Klasse 5 / LT 33)	146
4.3.2.2	Kevins Lesetagebuch (Klasse 6 / LT 44)	158
4.3.2.3	Amels Lesetagebuch (Klasse 7 / LT 159)	168
4.3.2.4	Kays Lesetagebuch (Klasse 7 / LT 165)	185
4.3.3	Beispiele aus weiteren Lesetagebüchern (Klasse 5 bis 10)	197
4.3.3.1	Fehldeutungen und Unstimmigkeiten	198
4.3.3.2	Reflexionen und Bewertungen	204
4.3.3.3	Imaginationen und Identifikationen	216
4.3.3.4	Kommunikation und Metakognition	226

4.3.4	Lesetagebücher mit ‘vorstrukturierter’ Aufgabenstellung . . .	235
4.3.4.1	Beispiele mit Pflichtteil und Extras (Klasse 8)	235
4.3.4.2	Beispiele mit buchbezogenen Aufgabenkarten (Klasse 9) . . .	242
4.4	Zusammenfassung und Kategorisierung von Auseinandersetzungsweisen	253
5	Didaktische Perspektiven	268
5.1	Organisationsrahmen und Unterrichtsgestaltung	269
5.2	Beraten – Begleiten – Beurteilen	271
5.3	Neuformulierung von Anregungen und Tipps	278
	Skizze: Varianten der Lesetagebucharbeit	281
	Verzeichnis der Übersichten und Tabellen	282
	Literaturverzeichnis	283